

## Angespannte Zinsmärkte

Über die vergangene Woche hinweg herrschte eine angespannte Atmosphäre an den Finanzmärkten. Insbesondere an den Rentenmärkten schmeckte den Anlegern folgende Mischung nicht: solides Wirtschaftswachstum, zähe Inflationsentwicklung und anhaltend hohe Haushaltsdefizite. Vor diesem Hintergrund stiegen die Renditen von Bundesanleihen und US-Staatsanleihen im Wochenvergleich. Dies strahlte negativ auf die Aktienmärkte aus, sodass die Kurse nachgaben.

In der ersten Juniwoche könnte sich die Anspannung wieder etwas legen. Freilich nur, wenn es bei den anstehenden Konjunkturdaten und Notenbanksitzungen keine negativen Überraschungen gibt. Gesetzt erscheint die erste Leitzinssenkung der Europäischen Zentralbank (EZB) am Donnerstag. Die Finanzmarktteilnehmer werden dabei ihr Augenmerk vor allem darauf richten, was die Pressemitteilung und die Pressekonferenz über den anschließenden Kurs der europäischen Geldpolitik signalisieren. Am Tag zuvor könnte die Bank of Canada die Leitzinswende einläuten und damit wie die EZB der US-Notenbank Fed, zuvor kommen. Die Fed handelt sich von einem zu hohen Inflationswert zum nächsten. Auch die US-Konjunktur lässt immer noch viel Platz für Zweifel an einer bevorstehenden Zinssenkung. Am Freitag wird der US-Arbeitsmarktbericht im Fokus stehen. Der Beschäftigungsaufbau dürfte sich im Mai etwas abgeschwächt haben, aber immer noch solide ausfallen. Für die Finanzmärkte wäre es wichtig, dass die Leitzinssenkungserwartungen an die Fed für das zweite Halbjahr weiterhin Bestand haben. Ansonsten bliebe es aus Marktsicht nicht nur spannend, sondern sogar weiter angespannt.

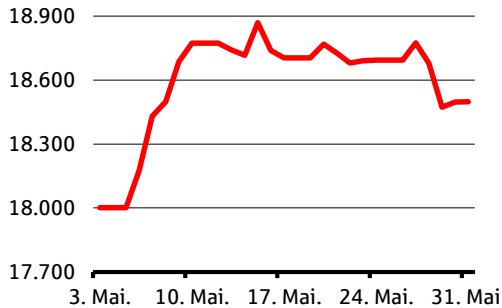


### Top-Termine

Mittwoch	05.06.	Kanada	Zinsentscheid der Bank of Canada
Donnerstag	06.06.	Euroland	Zinsentscheid der Europäischen Zentralbank
Freitag	07.06.	Deutschland	Produktion im produzierenden Gewerbe (April)
Freitag	07.06.	USA	Arbeitsmarktbericht (Mai)

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	31.05.2019	31.05.2020	31.05.2021	31.05.2022	31.05.2023	31.05.2024
DAX	bis	-1,2%	33,1%	-6,7%	8,9%	18,1%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

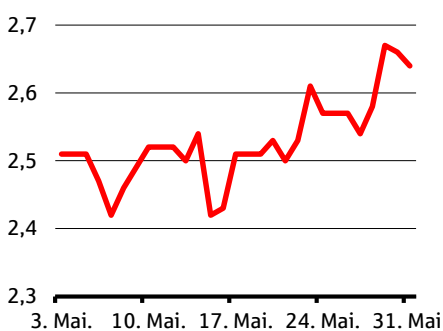
Die wichtigsten Aktienindizes korrigierten in der vergangenen Woche ein wenig. Überraschend hohe Inflationszahlen für Deutschland und die Eurozone, steigende Nominal- und Realrenditen sowie schlechte Nachrichten aus dem US-Tech-Sektor begünstigten Gewinnmitnahmen auf den erhöhten Niveaus. In dieser Woche dürften die Entwicklungen an den Rentenmärkten weiter entscheidend für die Aktienindizes sein. Im Fokus stehen vor allem die US-Arbeitsmarktdaten sowie die begleitende Kommunikation der Leitzinssenkung um 25 Basispunkte durch die EZB am Donnerstag. Extrem wichtig sind in der Folgeweche die US-Inflationszahlen sowie das Treffen der US-Notenbank. Mittel- und längerfristig sollten vor allem in Europa Aktien von den Leitzinssenkungen der EZB sowie von der wirtschaftlichen Belebung profitieren.

	Einheit	Schlusskurs vom 31.05.24	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	18498	-1,0	3,2	18,1	10,4
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4984	-1,0	1,3	18,2	10,2
S&P 500	Indexpunkte	5278	-0,5	5,2	26,3	10,6
TOPIX	Indexpunkte	2772	1,1	1,6	30,1	17,2
MSCI World	Indexpunkte	3445	-0,5	4,2	22,6	7,7
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	14	11,9	-5,8	-29,8	1,9

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

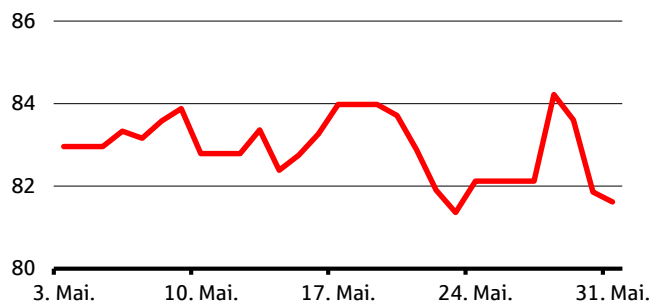
In der vergangenen Woche war die „bärische Verteilerung“ das dominierende Thema an den Zinsmärkten. Zähe Inflation, solides Wirtschaftswachstum, hohe Haushaltsdefizite und hohe Schuldenstände im Umfeld von sinkenden Zentralbankbilanzen lassen die Anleger vor allem bei langen Laufzeiten höhere Risikoprämien fordern. Die Bund-Renditen erreichten über die gesamte Kurve neue Jahreshöchststände, und die technische Situation bleibt angeschlagen. Die Zinssenkungserwartungen im Fall der EZB wurden im Vergleich zur Vorwoche erneut um etwa 3 Basispunkte (Bp) auf nur noch 56 Bp reduziert, während sie für die Fed um etwa 3 Bp auf 37 Bp angehoben wurden, nachdem die US-Daten am Donnerstag/Freitag etwas enttäuscht hatten.

	Einheit	Schlusskurs vom 31.05.24	Vorwoche	Veränderung in Basispunkten gegenüber Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	3,08	0,0	5,0	38,0	70,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,68	4,0	6,0	41,0	75,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,64	7,0	6,0	37,0	62,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,77	9,0	8,0	32,0	53,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,89	-4,0	-7,0	49,0	66,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	4,52	-1,0	-12,0	78,0	68,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	4,51	5,0	-12,0	87,0	63,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	4,65	8,0	-9,0	80,0	62,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

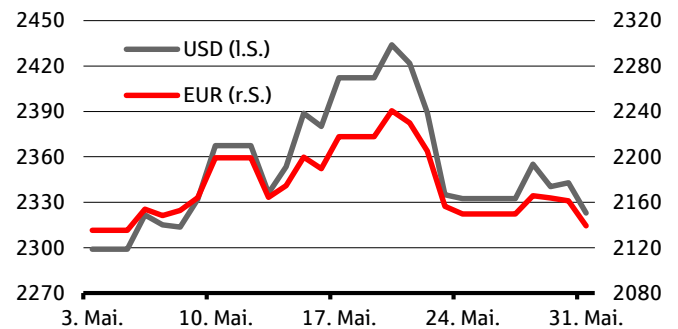
### Rohölpreis (Sorte Brent, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von	31.05.2019	31.05.2020	31.05.2021	31.05.2022	31.05.2023	31.05.2024
Brent in USD	bis	31.05.2020	31.05.2021	31.05.2022	31.05.2023	31.05.2024	
		-45,2%	97,1%	76,4%	-40,8%	12,3%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



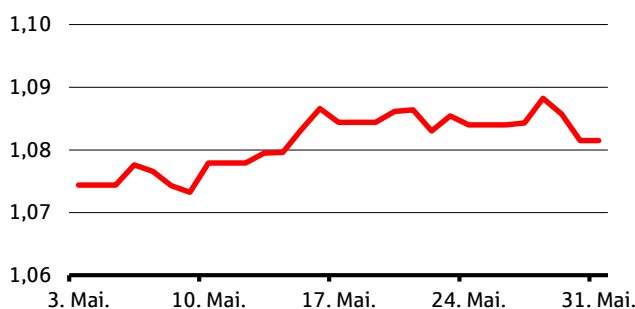
Wertentwicklung	von	31.05.2019	31.05.2020	31.05.2021	31.05.2022	31.05.2023	31.05.2024
Gold in USD	bis	31.05.2020	31.05.2021	31.05.2022	31.05.2023	31.05.2024	
		33,0%	9,5%	-3,1%	6,6%	18,3%	
Gold in EUR	bis	31.05.2020	31.05.2021	31.05.2022	31.05.2023	31.05.2024	
		33,2%	0,1%	10,1%	7,1%	16,1%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Rohstoffe / Währungen:

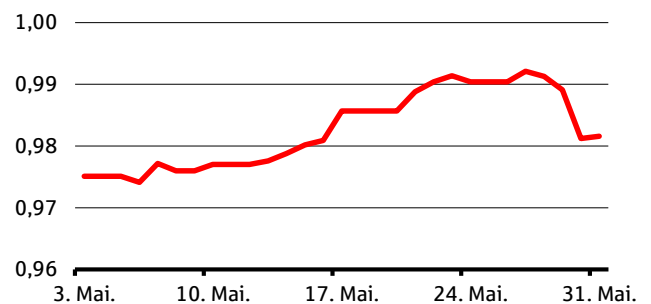
Sowohl Gold als auch Rohöl verzeichneten in der vergangenen Woche leichte Preisrückgänge. Auch zum Wochenbeginn blieb der Ölpreis stabil, obwohl die Mitglieder der OPEC+ am Sonntag entschieden hatten, ihre Fördermengenkürzung in der Größenordnung von 2 Mio. Barrels täglich nur noch im dritten Quartal in vollem Umfang fortzuführen. Danach soll die Produktion über einen Zeitraum von zwölf Monaten graduell hochgefahren werden. Allgemein war erwartet worden, dass die Fördermengenkürzung bis zum Jahresende verlängert werden würde.

### Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 31.05.24	Vorwoche	Veränderung gegenüber		Jahresbeginn
				Vormonat	Vorjahr	
				Veränderung in %		
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
EUR-USD	USD	1,08	-0,2	0,9	1,2	-2,1
EUR-CHF	CHF	0,98	-0,9	0,5	1,0	5,8
Rohöl Brent	USD/Barrel	81,6	-0,6	-2,2	12,3	5,9
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	34,2	0,3	19,1	27,5	5,8
Gold	USD/Feinunze	2323	-0,4	1,0	18,3	12,6
Gold	EUR/Feinunze	2139	-0,5	-0,6	16,1	14,6
<b>Geldmarkt</b>						
				Veränderung in Basispunkten		
€STR (Overnight)	% p.a.	3,89	-1,8	0,3	74,8	1,0
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,79	-2,3	-4,0	32,2	-12,4

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Prognoseübersicht

### Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2024

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Dienstag, den 11.06.2024. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

[https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft\\_Prognosen.pdf](https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf)

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	03.05.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	18.002	17.500	18.500	19.500
MDAX	26.301	28.000	29.000	30.000
EURO STOXX 50	4.921	4.800	5.000	5.200
S&P 500	5.128	4.850	5.200	5.400
DOW JONES	38.676	36.400	39.000	40.500
TOPIX	2.729	2.550	2.750	2.900
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	2.241	2.100	2.190	2.190

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	03.05.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	4,00	3,75	3,50	3,00
3 Monate (EURIBOR)	3,83	3,60	3,35	2,95
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,92	2,75	2,60	2,35
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,50	2,50	2,45	2,35
USA Fed Funds Rate	5,25-5,50	5,25-5,50	5,00-5,25	4,50-4,75
Overnight (SOFR)	5,31	5,36	5,11	4,61
US-Treasuries, 2 Jahre	4,82	4,60	4,30	3,65
US-Treasuries, 10 Jahre	4,51	4,55	4,45	4,20

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	03.05.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,08	1,08	1,09	1,11
EUR-CHF	0,97	0,99	1,00	1,02
Rohöl WTI in USD	78,1	81	81	82
Rohöl Brent in Euro	77,4	79	78	77
Gold in USD	2.301,7	2.200	2.170	2.170
Gold in Euro	2.139,0	2.040	1.990	1.950

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2023	2024	2025
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-0,2	0,2	1,2
	Inflation (HVPI)	6,0	2,5	2,4
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	0,4	1,0	1,5
	Inflation (HVPI)	5,4	2,4	2,3
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,5	2,6	2,0
	Inflation	4,1	3,1	2,6
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,2	3,1	3,0
	Inflation	6,7	6,6	4,0

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 06.05.2024).

**Redaktionsschluss:** 03.06.2024

**Nächste Ausgabe:** 10.06.2024

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)